

Die Seitenverweise in Klammern beziehen sich auf die Ausgabe:
Christa Wolf: *Kassandra*. dtv 11870, 1993. Die bisherige Taschenbuchausgabe der
Sammlung Luchterhand ist nicht mehr erhältlich.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Nicolai, Rose:

Christa Wolf, *Kassandra*: Interpretation / von Rose Nicolai.
Unter Mitarb. von Doris Thimm. – 2., erg. und korrigierte
Aufl. – München: Oldenbourg, 1991
(Oldenbourg-Interpretationen; Bd. 46)

ISBN 3-486-88645-2

NE: GT



25 700 mg

1/10/14446

© 1989 R. Oldenbourg Verlag GmbH, München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in
anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen
schriftlichen Einwilligung des Verlages.

3., korrigierte und bibliographisch ergänzte Auflage 1995

Unveränderter Nachdruck 99 98 97 96 95

Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Drucks.

Lektorat: Ruth Bornefeld

Herstellung: Karina Hack

Umschlaggestaltung: Klaus Hentschke

Gesamtherstellung: Wagner GmbH, Nördlingen

ISBN: 3-486-88645-2

Wpisano do Księgi Akcesji

Wojewódzka Biblioteka Publiczna w Opolu

- Biblioteka Austriacka

pl. Piłsudskiego 5, 45-706 Opole

tel./fax 077/ 474 70 85, www.wbp.opole.pl/austriacka

AKG 024 nr 13 / 17 / BN

Inhalt

Vorwort	7
1 Zeit und Erinnerung	9
1.1 Die Geschichte Kassandras	9
1.2 Erinnerungsmonolog	12
1.3 Feinstruktur des Erinnerungsmonologs	16
2 Der trojanische Krieg	22
2.1 Der Stoff	22
2.2 Ilias	23
2.3 Euripides: Troerinnen	24
2.4 Shakespeare: Troilus und Cressida	25
2.5 Giraudoux: Der trojanische Krieg findet nicht statt	26
2.6 Ranke-Graves: Griechische Mythologie	28
2.7 Der trojanische Krieg in „Kassandra“	29
2.7.1 Der trojanische Krieg – materialistisch	29
2.7.2 Der trojanische Krieg – autobiographisch	29
2.7.3 Der trojanische Krieg – patriarchalisch	32
2.7.4 Der trojanische Krieg – ideologisch	33
3 Matriarchat und Patriarchat	36
3.1 Bachofen	36
3.2 Engels	37
3.3 Mumford	40
3.4 Christa Wolf über das Patriarchat und die Frauen	41
3.5 Männliches und weibliches Prinzip in „Kassandra“	45
3.5.1 Patriarchat und Aggression: die Griechen	45
3.5.2 Patriarchat und Zivilisation: die trojanische Zitadelle	46
3.5.3 Das alte Matriarchat	49
3.5.4 Die Frau unter den Bedingungen des Patriarchats	50
3.5.5 Die Welt der Höhlen am Skamander: eine „real existierende Utopie“?	51
4 Figuren und Beziehungen	53
4.1 Priamos	53
4.2 Hekabe	58
4.3 Aineias	61
4.4 Polyxena	64
4.5 Eumelos	66

5	Kassandra	70
5.1	Die Priesterin Kassandra	70
5.2	Sehen und Blindheit	71
5.3	Kassandras Wahnsinn	72
5.4	Kassandras innere Geschichte	75
5.5	Angst und Schmerz	78
6	Die Träume	82
6.1	Der Traum der Hekabe	83
6.2	Der Traum des Priamos	83
6.3	Kassandras Krötenraum	84
6.4	Kassandras Schiffstraum	85
6.5	Kassandras Traum von Apollon	87
6.6	Kassandras Traum von Sonne und Mond	89
6.7	Kassandras Traum von Rot und Schwarz	90
7	Sprache	92
7.1	Stil	92
7.2	Rede- und Bewußtseinsdarstellung	98
7.3	„Weibliches Schreiben“	102
7.4	Polyvalenz	105
	Tafel I: Konfiguration	108
	Tafel II: Die Geschichte Kassandras	109
	Tafel III: Erinnerungsmonolog	110
	Unterrichtshilfen	112
	1 Didaktische Aspekte	112
	2 Unterrichtsreihen	114
	3 Unterrichtssequenz	115
	4 Klausurvorschläge	154
	Anhang	157
	Anmerkungen	157
	Literaturverzeichnis	163
	Zeittafel zu Leben und Werk	167

Vorwort

Christa Wolfs Erzählung *Kassandra* erschien zuerst im Frühjahr 1983 bei Luchterhand in Darmstadt; gleichzeitig erschienen dort *Voraussetzungen einer Erzählung: Kassandra. Frankfurter Poetik-Vorlesungen*, die Christa Wolf im Mai 1982 im Rahmen einer Poetik-Dozentur der Universität Frankfurt/M. gehalten hatte; als 5. Vorlesung trug sie eine in dieser Form nicht gedruckte gekürzte Fassung der Erzählung *Kassandra* vor.

Die DDR-Ausgabe *Kassandra. Vier Vorlesungen. Eine Erzählung*, erschienen im Winter 1983/84 noch mit der Jahreszahl 1983 beim Aufbau Verlag Berlin und Weimar, enthält die – an einigen Punkten gekürzten – vier Frankfurter Vorlesungen (deren vierte schon im 1. Heft der Zeitschrift *Sinn und Form* von 1983 veröffentlicht worden war) zusammen mit der Erzählung *Kassandra* – eine broschiierte Ausgabe, die mit Fotos zumeist archäologischer Denkmäler und griechischer Motive ausgestattet ist; wie die Luchterhand-Ausgabe der *Voraussetzungen* enthält sie am Schluß vier Seiten „Literaturnachweise“.

Die poetischen Werke Christa Wolfs werden nach den in der Sammlung Luchterhand erschienenen Ausgaben zitiert (*Kindheitsmuster* SL 722 = KM; *Kein Ort. Nirgends* SL 325 = KON), die theoretischen Schriften nach *Die Dimension des Autors. Essays und Aufsätze, Reden und Gespräche 1959–1985*, Darmstadt und Neuwied 1987 (= DA).

Eindringliche Analysen zum Werk Christa Wolfs, insbesondere zu *Kassandra*, finden sich in dem Sammelband *Erinnerte Zukunft*, hrsg. von Wolfram Mauser, Würzburg 1985 (dort besonders die Arbeiten von Greiner, H. Mauser, Neumann, Roebeling); von weiteren Aufsätzen seien hervorgehoben die von Bennholdt-Thomsen, Köhn, Lersch, W. Mauser und Weigel, von den Einzelveröffentlichungen die von Eickenrodt, Maisch, Quernheim und Risse. Zu Christa Wolf allgemein vgl. *Christa Wolf. Text und Kritik* 46, ³1985, ⁴1994, Sonja Hilzinger, *Christa Wolf*, Stuttgart 1986 (Sammlung Metzler 224) sowie *Christa Wolf. Ein Arbeitsbuch*. Hrsg. von Angela Drescher, Berlin, Weimar 1989 (mit ausführlicher Bibliographie, zu *Kassandra* S. 566–576). Einen Meilenstein der Christa-Wolf-Forschung stellt nach wie vor Christa Thomasens Buch zu *Nachdenken über Christa T.* dar.